

Perfektionismus beim ethisch korrekten Einkaufen

Beitrag von „Morse“ vom 11. November 2018 22:20

Zitat von Bolzbold

Ich habe seit gut 20 Jahren das Gefühl, dass die Parteien im Wesentlichen ihren Willen in der Politik durchsetzen und hoffen, dass durch ein paar Wahlversprechen doch noch genug Wählerstimmen für sie zusammenkommen.

Somit würden die Parteien nicht bei der Willensbildung des Volkes mitwirken sondern diesen im Wesentlichen selbst definieren. Das ist wohl auch ein großer Teil dieser "Abkopplung" von der Gesellschaft, die oft kritisiert wird.

Gewählte Regierungen an ihren Wahlversprechen zu messen gilt irgendwie als naiv und pöbelhaft, man wisse doch ganz genau dass Wahlkampf eben Wahlkampf sei, so der onkelhafte Erklärbar aus der SZ, Der ZEIT, oder der FAZ. Das soll aber bitte niemand als Einwand gegen das beliebte Abwägen und Gegenüberstellen von Positionen, geschweige denn gegen das Wählen selbst verstanden wissen, das ist natürlich irgendwie super wichtig.

Freud schreibt über den Fetischisten: "Die wunschgerechte wie die realitätsgerechte Einstellung bestanden nebeneinander."